

Positionspapier des Thüringer Landesangelfischereiverbandes e.V. zur Entwicklung der Angelfischerei als bedeutender Zweig des wassergebundenen Tourismus an den Gewässern der Saalekaskade

Seit 2007 investiert unser Verband als Pächter der Fischereirechte jährlich über 120.000 Euro in den Fischarten- und Gewässerschutz an der Saalekaskade. Zusätzlich werden unzählige ehrenamtliche Stunden in der Gewässerpflege, bei der Hege der Fischbestände, in der Jugendarbeit, Aus- und Weiterbildung sowie bei der Durchführung der Staatlichen Fischereiaufsicht geleistet.

Vorrangige Zielsetzung unseres Verbandes ist eine nachhaltige Nutzung und deutliche Erhöhung der Attraktivität der Gewässer sowie die Förderung des Tourismus in der Region. Dabei möchten wir uns gern in das Gesamtkonzept einbinden und mit allen anderen Beteiligten und Nutzern der Saalekaskade eng zusammenarbeiten.

Grundlegende Aussagen zur Bedeutung der Angelfischerei

- Die soziale und wirtschaftliche Dimension der Angelfischerei gewinnt mit deutlichen Zuwächsen unübersehbar an Bedeutung.
- Rund 30 Millionen Angler stellen in Europa einen Wirtschaftsfaktor mit Umsätzen über 25 Milliarden Euro dar. Allein in Deutschland gibt es über 3,5 Mill. Menschen, welche der Angelfischerei nachgehen.
- Angeln ist in allen gesellschaftlichen Schichten und vor allem in Familien mit Kindern weit verbreitet. Das heißt, dass ca. 10 Mill. Menschen in Deutschland direkt oder indirekt in die Angelfischerei eingebunden sind.
- Der Einstieg ins Angelhobby findet überwiegend im Kindesalter statt. Je nach Fischereigesetzgebung der Bundesländer offiziell ab dem 8. bzw. 10. Lebensjahr. Im Freistaat Thüringen ab dem 8. Lebensjahr.
- Der ökonomische Gesamtnutzen des Angelns liegt heute in Deutschland bei über 6,5 Milliarden Euro, Tendenz steigend. Über 52.000 Erwerbstätige hängen direkt oder indirekt von den Ausgaben der Angler ab.
- Untersuchungen zeigen, dass eine Vielzahl der Angler mindestens 40 % ihrer jährlichen Angeltage mit steigender Tendenz im Ausland verbringt. Dies zeigt, die Entfernung spielt für den Angler eher eine untergeordnete Rolle. **Nachteilig wirken sich dagegen unverhältnismäßige Restriktionen und Überregulierung aus.**
- Primär wichtig sind für Angler fischreiche, saubere Gewässer, eine funktionierende Infrastruktur und der entsprechende Service vor Ort, wie z. B. Schlachtplatz und Gefriermöglichkeiten für die Fische.
- Lieblingsgewässer in Deutschland sind größere naturnahe Stand- und Fließgewässer. Die beliebtesten Fischarten der Angler sind Zander, Aal, Forellen, Karpfen, Barsch und Hecht. Beides, die Top- Gewässer und die für Angler interessanten Fischarten, finden wir an der Saalekaskade.
- Allein in Thüringen gibt es **44.000 Fischereischeininhaber** und über 21.000 in Vereinen organisierte Angler. Diese Zielgruppe wird aus touristischer Sicht bisher kaum wahrgenommen!
- Über 10.000 Angler erholen sich aktuell jährlich an den Gewässern der Saalekaskade. Bei einer besseren Infrastruktur und entsprechendem Service würden deutlich mehr Angler Urlaub in dieser Region machen. Sei es ein Kurzzeiturlaub von wenigen Tagen oder der Jahresurlaub mit Familie.

Warum ist die Angelfischerei, ein wichtiger Tourismus- und Wirtschaftszweig für die Region an der Saalekaskade

- **Sehr großes Einzugsgebiet**
Angler kommen zunehmend aus ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern.
- **Fischreiche Gewässer**
Die Gewässer sind unter den Anglern als attraktive Raubfischgewässer mit einem Bestand an kapitalen Hechten, Zandern und Welsen bekannt. Der sich positiv entwickelnde Bestand an Forellen in den Ausgleichbecken zieht zunehmend auch immer mehr Salmonidenangler in die Region.
- **Urlaub und Angeln in Familie**
Dafür bietet sich die Region mit ihren vielseitigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung förmlich an.
- **Potential für Kurzeittouristen/ Angler aus Thüringen**
44.000 Fischereischeininhaber allein im Freistaat Thüringen
- **Vierteljahres(Tourismus-)fischereischein seit 2010**
Dieser motiviert Touristen in Thüringen Urlaub und Angeln zu verbinden. Die Herausgabe eines Angelführers für diese Region wäre überaus sinnvoll, ja notwendig. Die Bereitschaft unseres Verbandes zur Mitarbeit liegt vor.

Insgesamt gilt es, wie in anderen Ländern erfolgreich geschehen, die entsprechende **Infrastruktur zu schaffen und die Erreichbarkeit der Gewässer deutlich zu verbessern.**

Nur dann ist Wachstum möglich und nur so können wir am Angeln und Bootfahren interessierte Menschen zunehmend motivieren, in der Region Urlaub zu machen.

Aus den gleichen Gründen werden auch Wander- und Radwege neu- und ausgebaut!

Beurteilung der aktuellen Situation für den Tourismus an den Gewässern der Saalekaskade

Diese einzigartige, gigantische Fjordlandschaft in mitten Deutschlands zählt zu den größten künstlichen Gewässern Europas. Sie sind umgeben von einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft mit einer Jahrhundert alten Geschichte. Wir finden in Deutschland nur wenig vergleichbare Regionen.

Nutzen wir diese Alleinstellungsmerkmale wirklich?!

Wir glauben, dass dies bisher nur in Ansätzen geschieht.

Insbesondere das Potential der Angelfischerei für die Entwicklung des Tourismus in der Region wird von vielen immer noch unterschätzt.

Die Bedingungen für die Ausübung der Angelfischerei an den Gewässern der Saalekaskade haben sich in den vergangenen 20 Jahren nicht verbessert, sondern eher verschlechtert.

Auf Grund der Sperrung zahlreicher einstiger Zufahrtswege sind heute viele Bereiche der Gewässer der Saalekaskade, wenn überhaupt, nur noch durch kilometerlange Fußmärsche zu erreichen. Ein Zustand, der nicht nur viele Angeltouristen abschreckt, in der Region Urlaub zu machen. Unzählige Schranken und Verbotsschilder machen das Erreichen der Gewässer mit dem PKW selbst an dafür prädestinierten Stellen unmöglich.

Nicht wenige Bürger (nicht nur Angler) kommen gern auch mit ihrem Boot an die Saalekaskade. Doch wo sollen sie das Boot ins Wasser bringen, wenn zu wenige, geeignete Einslipstellen u. Parkflächen vorhanden sind bzw. von den wenigen weitere geschlossen werden? Auf Grund der geomorphologischen Gegebenheiten ist die Erreichbarkeit der Gewässer so schon stark erschwert.

Oft ist das Boot die einzige, verbliebene Möglichkeit, bestimmte Gewässerbereiche zu erreichen bzw. zu erleben.

Dies verärgert viele Bürger und zunehmend auch viele Angler und ihre Familien, welche als Touristen in der Region an der Saalekaskade Urlaub machen.

Aus Umfragen mit Gastanglern, welche aus ganz Europa kommen wissen wir, dass sie über die schlechte Erreichbarkeit der Gewässer und den mit der neuen Stauseeordnung verbundenen zusätzlichen Auflagen und Einschränkungen äußerst unzufrieden sind und nicht wenige mittlerweile in andere, urlauber- und anglerfreundlichere Regionen abwandern.

Die Erhebung vom Regionalverbund Thüringer Wald e.V. zeigt sehr deutlich die Reserven, welche wir bei Freizeitaktivitäten auf dem Wasser und in der Angelfischerei noch haben.

Menschen, die sich am Wochenende gern am Wasser erholen möchten oder an der Saalekaskade Urlaub machen, wollen die Gewässer auch ohne größere Probleme erreichen!

Die Angelfischerei muss in das neu zu erstellende regionale Entwicklungskonzept (REK) intensiv eingebunden werden.

Kurzfristige Maßnahmen zur Förderung des Tourismus an den Gewässern der Saalekaskade

Unsere Vorschläge beinhalten Maßnahmen, welche ohne größeren finanziellen Aufwand realisiert werden können, aber große Effekte für den Tourismus erzielen.

- Überarbeitung und Entbürokratisierung der bestehenden Bootsverordnungen – Abbau von Hemmnissen
- Ausweisung von bereits genutzten Einlassstellen für Boote als offizielle Einslipstellen (z.B. Lemnitzhammer bei Harra, Triebigsbucht u.a.)
- Befahrbarkeit mit Motorbooten verlängern (eine gesetzliche Grundlage für Sperrzeiten gibt es nicht).

In der Saison

Am Wochenende von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 21.00 Uhr
In der Woche von 8.00 – 21.00

Außerhalb der Saison Motorboote bis max. 5PS

Vom 1. November bis 14. Februar 8.00 – 19.00 Uhr

Außerhalb der Saison Boote ohne oder mit Elektroantrieb

Vom 15. Februar bis 31. März 8.00 – 19.00 Uhr

Wir sehen keine Hinderungsgründe, welche gegen diese Vorschläge sprechen. Insbesondere, weil sich damit die Attraktivität der Gewässer der Saalekaskade für die Menschen vor Ort und für die Touristen ohne größeren finanziellen Aufwand kurzfristig spürbar verbessern ließe.

- Befahrbarkeit einschl. Parkmöglichkeiten von bestehenden Einslipstellen verbessern.
- Praktikable Lösungen für das Einslippen der Boote an Campingplätzen schaffen. Deren Betreiber sind aufgrund der privilegierten Lage ebenfalls in der Pflicht!
- Kurzfristige Verbesserung der Zuwegung dort, wo sich dies ohne größere Probleme abklären lässt, wie in der Triebigsbucht, Lemnitzhammer (Bleiloch) oder Otterbach (Hohenwarte)
- Bei eventuellen Anträgen zur Sperrung von Zufahrtswegen durch Vereine, Pächter, Privatpersonen muss zukünftig eine noch stärkere Abwägung der Interessen anderer Anlieger und Pächter sowie der Allgemeinheit und des Tourismus erfolgen.

Mittelfristige Maßnahmen zur Förderung des Tourismus an den Gewässern der Saalekaskade

- Schaffung von Strukturen für Angelurlaub in Familie (anglergerechte Ausstattung)
- Prüfung der Freigabe von wichtigen gesperrten Wegen an die Gewässer, insbesondere von land- und forstwirtschaftlichen Wegen
- Schaffung neuer und moderner Ausbau vorhandener Einslipstellen mit ausreichenden gut zugänglichen Parkflächen
- Instandsetzung von Zufahrtswegen an die Gewässer

Bei allen Maßnahmen ist gezielt zu prüfen, inwieweit Fördermittel des Landes und der EU beantragt und in Anspruch genommen werden können.